



Jugendsozialarbeit @ JugendPolitikTage 2021

JugendPolitikTage 2021

Auf den JugendPolitikTagen beteiligen sich junge Menschen an der Umsetzung und Weiterentwicklung der [Jugendstrategie der Bundesregierung](#). Vom 6. bis 9. Mai 2021 laden die Jugendpresse Deutschland und das Bundesjugendministerium (BMFSFJ) rund 500 Teilnehmende aus ganz Deutschland ein, Lösungsstrategien für eine jugendgerechte Zukunft zu entwickeln und diese an die Bundesregierung weiterzugeben. Dieses Jahr finden die JugendPolitikTage 2021 entsprechend der Pandemielage digital statt. In digitalen AGs entwickeln die Teilnehmenden Ergebnisse, die sie in Themenforen mit Vertreter*innen der Ministerien und Zivilgesellschaft besprechen und in einer Ergebnispräsentation präsentieren. Nach den JugendPolitikTagen 2021 entsteht außerdem eine Ergebnisdokumentation, die an die Bundesregierung weitergegeben wird und ihre Weiterentwicklung der Jugendstrategie beeinflusst.

Weitere Informationen unter jugendpolitiktage.de

Angebote der Jugendsozialarbeit zu den JugendPolitikTagen 2021

Die JugendPolitikTage 2021 wollen sich für junge Menschen öffnen, die die Angebote der Jugendsozialarbeit wahrnehmen. Ziel ist, ihre Perspektiven in die Weiterentwicklung der Jugendstrategie und Jugendpolitik der Bundesregierung aufzunehmen. In zielgruppenspezifischen Angeboten der lokalen Träger sollen, wie auf den JugendPolitikTagen 2021, Videos und ggf. schriftliche Beiträge für die Ergebnisdokumentation entstehen. Diese werden am 9. Mai Teil der Ergebnispräsentation der JugendPolitikTage 2021 und gehen in die Ergebnisdokumentation ein.

Produkt zur Ergebnispräsentation

Die Ergebnisse der lokalen Workshops der Jugendsozialarbeit sollen von den jungen Teilnehmenden in einem Video präsentiert werden, das max. drei Minuten lang ist. Ziel ist junge Perspektiven zu einem Handlungsfeld der Jugendstrategie einzubringen, sich zu den Handlungsbedarfen zu positionieren und konkrete Lösungsstrategien zu entwerfen. Leitfrage ist: was wollen junge Menschen von der Bundesregierung? Im Format sind die Teilnehmenden frei, es kann ein Ergebnisbericht, ein Spoken Word, eine Performance, ein Lied, eine Rede, etc. gefilmt werden. Die Videos werden unter einer jungen Moderation den Politiker*innen auf den JugendPolitikTagen 2021 gezeigt und bleiben darüber hinaus digital öffentlich zugänglich.

Weitere interne Ergebnisformate wie Text- und Bildmaterial können auch in die spätere Ergebnisdokumentation der JugendPolitikTage 2021 aufgenommen werden.

Zeithorizont

Bis zum 22. April 2021 sollen die Videos und evtl. weiteres Material für die Ergebnisdokumentation an das JPT21-Projektteam geschickt werden (Sophia Hofer, s.hofer@jugendpresse.de; Clara Wooten, c.woopen@jugendpresse.de)



1 von 5 Themen zur Auswahl

Die Workshops sollen sich auf eines der fünf Themen beziehen. Die vorgegebenen Themen entlehnen sich den AGs der JugendPolitikTage 2021 und behandeln konkrete Fragestellungen der Jugendstrategie. Die Titel und Beschreibungen müssen jedoch nicht übernommen werden, sondern können auf die Zielgruppe angepasst werden.

1. Stadt der Jugend – Wie sieht die jugendgerechte und soziale Stadt aus?

Mehr als zwei Drittel der Deutschen wohnen in Städten. Und gerade die Jungen zieht es vermehrt in die Metropolen. Ob als Großstädter*in geboren oder für Studium und Arbeit hingezogen – deutsche Städte werden immer jünger. Doch die Urbanisierungstendenz hat auch seine Nachteile: die Metropolen werden immer „enger“, der Verkehr dichter, der Wohnungsmarkt umkämpfter. Wem gehört eigentlich die Stadt? Den grauen Bürotürmen, den Autos, den Investor*innen oder den Menschen, die darin leben? Und wie müsste eine Stadt aussehen, die jungen Menschen Freiraum zum Ausprobieren, sich entwickeln und wohnen gibt? In der AG entwickeln wir gemeinsam Vorstellung für eine Stadt, die allen Jugendlichen gleichwertige Lebensmöglichkeiten bietet.

2. Grenzenloses Europa? – Wie kann Jugendpolitik am Drehkreuz von Interrail, Jugendbegegnung, Migration und Asyl fair gestaltet werden?

Woran denkst du, wenn wir über Europa sprechen? An ein Friedensprojekt nach Weltkrieg und Teilung, politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit über Nationalgrenzen hinaus, an Förderprogramme und Jugendbegegnungen? Oder auch an bewachte Außengrenzen, Geflüchtetenunterkünfte und Abschiebungen? Wir schauen uns verschiedene Realitäten für junge Menschen in Europa an und fragen, wie die Vision von Freiheit und Gleichheit in Europa Wirklichkeit werden kann.

3. m/w/d und lsbti* - Was bedeutet Gleichstellung für alle Geschlechter?

Die Vielfalt von Geschlecht, Sexualität und Lebensformen in unserer Gesellschaft war immer schon da, aber ist in unserer Generation auch so sichtbar wie nie zuvor. Junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* und inter-Personen fordern Selbstverständlichkeit und rechtliche Gleichstellung. Die Gleichstellung von Frau und Mann ist teilweise schon feministische Staatsräson, auch wenn die strukturelle Benachteiligung von Frauen und Frauenfeindlichkeit weiter anhalten. Aber eine Geschlechtergerechtigkeit für Alle geht weiter und bedarf noch vieler politischer Maßnahmen.

4. Frei_Raum für Bildung – Was ist Bildung für Herz und Verstand?

„Ihr lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben!“ – Ein Satz, den wir sicher schon alle einmal gehört haben. Oft fühlt sich das aber ganz anders an. Doch was wollen wir eigentlich lernen? Und wie muss Bildung aussehen, die Freiraum bietet zum Ausprobieren und sich entwickeln? Diese Fragen geht der Workshop nach. Dabei geht



es auch um die Frage nach gleichwertigen Bildungschancen, der Balance zwischen Lernen und Freizeit und ganzheitlichen Bildungsansätzen.

5. Jung, dynamisch, un(ter)bezahlt – Was brauchen wir für die Arbeit der Zukunft?

40 Jahre lang in ein- und demselben Betrieb arbeiten wie unsere Eltern? Das war mal. Rund jede*r Fünfte junge Mensch unter 35 Jahren arbeitet heute in einem befristeten Job. Das führt nicht nur zu Unsicherheiten. Befristete Arbeitsverhältnisse gehen auch oft mit weniger Gehalt einher. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an junge Berufseinsteiger*innen. Man kennt die Witze: Man soll bitte nicht älter als 25 Jahre alt sein, aber am besten schon zwei Abschlüsse, mehrere Auslandsaufenthalte und Jahre an Berufserfahrung für eine unbezahlte Praktikumsstelle mitbringen. Wie sieht sie also aus, die Arbeit der Zukunft für die „Generation Praktikum“? Was können wir gegen den Fachkräftemangel in Pflege, Handwerk und Verwaltung tun? Und wie können wir den Arbeitsmarkt fairer gestalten?

Teilnahme an den JugendPolitikTagen 2021

Wir laden alle Jugendlichen aus den Workshops der Jugendsozialarbeit ein, am Bühnenprogramm der JugendPolitikTage 2021 teilzunehmen. Das schließt die Eröffnungsveranstaltung mit der Bundesjugendministerin Franziska Giffey, die Abschlussveranstaltung mit der Ergebnispräsentation, die vier Themenforen und das Abendprogramm mit ein.

Die Themenforen sind interaktive Diskussionspanels, bei denen die Teilnehmer*innen der JugendPolitikTagen 2021 mit Vertreter*innen aus den Bundesministerien und Organisationen der Zivilgesellschaft diskutieren können. Es gibt vier Themenforen zu Themen Digitalisierung, Demokratie, Demographie und Umwelt & Wirtschaft:

- **Digitalpolitik: Ein Klick in die Zukunft!** Donnerstag 6. Mai 17.15-19.15 Uhr
- **Krise der Demokratie oder mit Demokratie gegen die Krise?** Freitag 7. Mai 17.00-18.30 Uhr
- **Ok Boomer? Zeit für einen neuen Generationendialog** Samstag 8. Mai 10.00-11.30 Uhr
- **Klimaschutz: Challenge Global Warming** Samstag 8. Mai 17-18.30 Uhr

Das Bühnenprogramm wird online gestreamt. Die Jugendlichen können einen Zugangscode zur digitalen Veranstaltungsplattform erhalten und sich mit Fragen und Anregungen in die Diskussionen mit einbringen. Dieses Angebot ist völlig freiwillig. Uns ist bewusst, dass insbesondere die Themenforen recht hochschwellig sind und ggbf. durch die Jugendsozialarbeit vorbereitet werden müssen.